



HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Bezeichnung: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Basierend auf den Daten der gesamten Hochwasserrisikomanagementplanung der Weser, Diemel und Twiste im hessischen Einzugsgebiet ist folgendes festzustellen: betroffen sind vor allem die Bewohner in der überfluteten bzw. potentiell überschwemmungsgefährdeten Gebieten ("Schutzgut menschliche Gesundheit"), wobei sich die betroffene Bevölkerung auf mehrere, kleinere Ortschaften entlang der Gewässer verteilt. Für die anderen betrachteten Schutzgüter wirtschaftliche Tätigkeiten, Umwelt sowie Kulturgüter bestehen nur in lokalen Einzelfällen Gefährdungen durch Hochwasserereignisse. Auffallend im Vergleich zu anderen Flussgebieten ist die vermehrte Betroffenheit von Kläranlagen bei Extremereignissen.

Durch die detaillierte Analyse der Hochwassersituation in den Brennpunkten konnten vereinzelte Defizite beim lokalen technischen Hochwasserschutz identifiziert werden (z.B. Reinhardshagen, Wahlsburg, Liebenau).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des HWRMP Diemel/Weser sind für die Gewässer Esse und Lempe die Überschwemmungsgebiete noch nicht festgesetzt. Die Überschwemmungsflächen bzw. die hierfür erforderlichen Kartengrundlagen liegen allerdings vor und die Festsetzung erfolgt voraussichtlich noch in 2013.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Aufgrund der Größe des Einzugsgebietes sind mit vertretbarem Aufwand, genehmigungsfähige und zudem überregional wirksame technische Maßnahmen wie z. B. Rückhaltebecken o. ä. nicht realistisch (Weser) bzw. bereits umgesetzt (Eder-, Diemel- & Twistetalsperre).

Durch die Wasserrahmenrichtlinie werden Maßnahmen zur Erhöhung der Retention am Gewässer, wie z. B. Ausweisung von Gewässerrandstreifen oder Renaturierung der Gewässerläufe oder Auenflächen, vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung der Maßnahmen aus der EU-WRRRL ist ergänzend die weitere Flächenvorsorge zu betreiben.

Der Fokus liegt jedoch vor allem auf der Informationsvorsorge, basierend auf online-Pegeldaten, analogen und digitalen (RKH-Viewer) Überschwemmungsgebietskarten sowie der hessischen Plattform zur Hochwasservorhersage (www.hochwasservorhersage.hlug.de). Weiterhin stellt der HWRMP Diemel/Weser sehr aussagekräftige Informationen mit seinem Planwerk, Berichten und Maßnahmenvorschlägen zur Verfügung. Diese Unterlagen sind ebenfalls per Internet zugänglich (z.B. HWRMP-Viewer) und damit prädestinierter Ausgangspunkt weiterer Informationsvorsorge der von Hochwasser Betroffenen.

Auf die zur Verfügung gestellten Informationen können zudem unmittelbar Maßnahmen zum lokalen Krisenmanagement aufbauen. Informationsvorsorge für Betroffene bezieht sich jedoch nicht nur auf den akuten Hochwasser- bzw. Krisenfall vielmehr lassen sich daraus bereits im Vorfeld Handlungsempfehlungen ableiten.

Informationsvorsorge soll vor allem ein Hochwasserbewusstsein erzeugen und ist somit als Sensibilisierungsmaßnahme allen weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen voranzustellen. Weitere Maßnahmen und Details sind den Hochwasserbrennpunkten zu entnehmen.

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - Einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Dokumentation der Beteiligungen				
Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
19.08.2012		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und Hochwasserschutzmaßnahmen zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen und	
24.10.2012		Informations- und Scopingtermin	Vorstellung der abgestimmten Überschwemmungsgebiete, Rückmeldungen und Hochwasserschutzmaßnahmen. Vorstellung der SUP.	

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - Einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Ansprechpartner			
Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
RP Kassel	Dr. Martin Marburger	0561 / 1063607	Martin.Marburger@rpks.hessen.de
Dezernat Oberirdische Gewässer, Hochwasserschutz Steinweg 6 34117 / Kassel	Albert Kreil	0561 / 1063590	Albert.Kreil@rpks.hessen.de

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen									
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungszustand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
99_1	211	Gewässerrenaturierung	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	+
99_2	213	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	(+)
99_3	225	Anschluss/Schaffung retentionswirksamer Geländestrukturen	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	(+)
99_4	321	Linienhafter Hochwasserschutz	Alternative	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	(+)
99_5	324	Schutz vor Binnenwasser/Druckwasser und Rückstauschutz	Ergänzung	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	+	+
99_6	411	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen durch Berücksichtigung der Überschwemmungsgebiete in Bebauungsplänen.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(o)	+
99_7	431	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_8	432	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	-	++
99_9	433	Erweiterung der Hochwasservorhersage	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_10	441	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_11	442	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Diemel/Weser und anlassbezogener Erfahrungsaustausch	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
99_1	Gewässerrenaturierung	Die Wasserrahmenrichtlinie der EU sieht die Renaturierung von Gewässer- sowie Auenabschnitten vor. Dies kann z.B. an der Diemel mit dem Anschluss der vorhandenen Altarme kombiniert werden, um so natürliche Gewässerbereiche außerhalb von Ortschaften zu schaffen, die insgesamt die Retention des Gewässers erhöhen und Abflussspitzen dämpfen.		<input checked="" type="checkbox"/>
211				
99_2	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	Die Wasserrahmenrichtlinie der EU sieht eine ausgiebige Ausweisung von Gewässerrandstreifen vor. Dies zieht sich nahezu über die gesamte Länge der Weser und wird nur Bereichsweise unterbrochen. Gewässerrandstreifen können die Retentionswirkung des Gewässers erhöhen und Abflussspitzen dämpfen. Hierbei ist zu beachten, dass die hierzu erforderlichen Flächen, aufgrund der extensiven Nutzung des Weservorlandes für die Acker- und Forstwirtschaft, erst noch bereitgestellt werden müssen.		<input checked="" type="checkbox"/>
213				

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

99_3	Anschluss/Schaffung retentionswirksamer Geländestrukturen	Der Anschluss solcher Strukturen (Altarme, Flutmulden...) erhöht die Retentionswirkung des Gewässers und dämpft Abflussspitzen. Insbesondere an der Weser sowie an der Diemel sind die Voraussetzungen hierzu gegeben bzw. werden bereits umgesetzt (Eberschütz, Oedelsheim & Gieselwerder).	diverse	<input type="checkbox"/>
225				
99_4	Linienhafter Hochwasserschutz	Aufgrund der Größe des Einzugsgebietes ist eine überregionale Maßnahme zur Entlastung der Hochwassersituation nur wenig sinnvoll. Der beste technische Schutz wird durch die Schaffung von Sicherheitslinien in den betroffenen Ortschaften erreicht. Diese sind je nach Gegebenheiten als Damm, Mauer oder auch mit mobilen Hochwasserschutzelementen auszuführen. Eine einzugsgebietsweite Maßnahme dieser Art ist nicht geplant. Näheres hierzu ist daher den Maßnahmen der einzelnen Brennpunkte zu entnehmen.		<input type="checkbox"/>
321				

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

99_5	Schutz vor Binnenwasser/Druckwasser und Rückstauschutz	Viele der betroffenen Ortschaften sind nur über einen Linienschutz effektiv vor Schäden durch Hochwasser zu schützen. Ein Linienschutz ist gleichzeitig ein Hindernis für aufkommendes Binnenwasser bzw. lässt einmündende Gewässer rückstauen. Weiterhin ist aufgrund des kiesigen Bodens ein stark ansteigender Grundwasserspiegel (Druckwasser), auch für Objekte außerhalb des ÜSG, zu erwarten. Daher ist für alle Linienschutzmaßnahmen eine Gewährleistung der Binnenentwässerung, ggf. ein Rückstauschutz sowie ein Schutz vor Druckwasser zu berücksichtigen.		<input type="checkbox"/>
324				
99_6	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen durch Berücksichtigung der Überschwemmungsgebiete in Bebauungsplänen.	Ein Schwerpunkt der Hochwasserrisikomanagementplanung ist die Vermeidung von neuen Risiken. Hierzu ist es von Bedeutung in der Flächenvorsorge und den dazugehörigen Plänen (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan) die entsprechenden Informationen über Hochwasserangepasstes Bauen vorzuhalten.		<input type="checkbox"/>
411				

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

99_7	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten	Aktuell können über das hessische Onlineportal WISKI, welches zentral von der HLUG betrieben wird, aktuelle Wasserstände und Durchflüsse von den online angeschlossenen Pegeln sowie Niederschlagsdaten abgerufen werden. Darüber hinaus werden die jeweiligen Hochwasserwarnstufen angezeigt. Ziel ist es, dieses Angebot in den kommenden Jahren weiter zu ergänzen und auf dem neuesten technischen Stand zu halten.		<input type="checkbox"/>
431				
99_8	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes	Dem übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienst kommt auch im hessischen Wesereinzugsgebiet eine besondere Bedeutung für die rechtzeitige Information der handelnden Akteure und der Bevölkerung zu. Zur Gewährleistung dieser zentralen Aufgabe ist eine periodische Überprüfung und Fortschreibung der Warn- und Meldeordnung Bestandteil des Hochwasserrisikomanagement für das Wesergebiet.		<input type="checkbox"/>
432				

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

99_9	Erweiterung der Hochwasservorhersage	Die Ergebnisse aus dem operationellen Vorhersagebetrieb der Hochwasservorhersagezentrale Hessen des HLUG werden im Internet unter " http://hochwasservorhersage.hlug.de/ " bereitgestellt (vgl. auch Kap. 3.3.3 des Erläuterungsberichtes). Die regionale/überregionale Vorhersage ist bereits in das Länderübergreifende zentrale System " www.hochwasserzentralen.de " eingebunden.		<input type="checkbox"/>
433				
99_10	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Das Land Hessen strebt neben dem Internet-Viewer für die Hochwasserrisikomanagementpläne die Erstellung eines zentralen Hochwasserportals an. Hierdurch werden alle Informationen des Planes jedermann zur Verfügung gestellt. Die festgesetzten Überschwemmungsgebiete, auch an den Nebengewässern, stehen schon jetzt im „HessenViewer“ zur Verfügung und werden stetig aktualisiert.		<input type="checkbox"/>
441				

HWRM-Plan Diemel/Weser

Maßnahmensteckbrief - Einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf das Einzugsgebiet der Weser inklusive der Diemel und Twiste

99_11	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Diemel/Weser und anlassbezogener Erfahrungsaustausch	Zur weitergehenden Förderung des Hochwasserbewusstseins soll nach Abschluss des HWRMP Diemel/Weser ein entsprechendes Faltblatt erstellt und an die interessierte Öffentlichkeit verteilt werden. Darüber hinaus sind im Zuge der Fortschreibung anlassbezogene Besprechungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch vorgesehen.	<input type="checkbox"/>
442			